

Dr. Robert Sauter, 86179 Augsburg, Inninger Str. 49b

Herrn Bernhard Meuser
Mediengruppe St. Ulrich Verlag GmbH
Hafnerberg 2

86150 Augsburg

2. April 2012

Exklusiv-Interview in der SonntagsPresse vom 11./12.03.2012 (Seite 3)

Sehr geehrter Herr Meuser,

auch nach mehrmaligem Lesen Ihrer Ausführungen in dem o.g. Interview mag das Entsetzen über die Art und Weise, wie Sie sich über Andersdenkende hermachen – angeblich als Sprachrohr des Bischofs -, nicht abnehmen und verlangt nach einer wenigstens kurzen Kommentierung.

Abgesehen von Ihren verletzenden Äußerungen zur evangelischen Kirche und manch anderer Merkwürdigkeit folgt Ihre Positionierung einem geradezu böseartig agitatorischen Konzept: Sie identifizieren die kritischen Stimmen zur geplanten Pfarreien-Reform als Teil basisdemokratischer „Kreise“, werfen diesen vor, gegen den Bischof zu hetzen, und hauen dann auf diesen von Ihnen konstruierten Popanz nach Kräften ein.

Eine basisdemokratisch aufgestellte Kirche wäre, so Ihr Originalton, „in Deutschland ein Landratsamt“. Was immer Sie damit meinen, offensichtlich haben Sie von den demokratisch verfassten Institutionen wirklich keine Ahnung. Ein Landratsamt ist als Behörde nach dem Prinzip der Gewaltenteilung (Grundgesetz!) Teil der Exekutive, also der Verwaltung, und hat keinerlei direkte legislative Funktion – so viel staatsbürgerliche Bildung sollte eigentlich schon sein.

Sie meinen, ohne mutige Schritte des Bischofs würde sein Nachfolger das Licht in der Diözese ausmachen müssen? Sie täuschen sich. Nicht die Bischöfe machen das Licht an oder aus, es strahlt durch das Glaubenszeugnis der vielen Frauen und Männer, die die Kirche vor Ort gegen alle Widerigkeit von oben und außen am Leben erhalten. Und Sie, Herr Meuser, reichen gar nicht bis zum Lichtschalter hoch.

Mit freundlichen Grüßen

PS: Der Fairness halber teile ich Ihnen mit, dass ich mir eine Veröffentlichung dieses Briefes ausdrücklich vorbehalte.